



Kids Cup – Schweizer Final 14. März 2008 in Olten



Auch in dieser Saison haben sich zwei Mannschaften der LG Rüegsauschachen-Lützelflüh für den Schweizer-Final der zwölf Vorrundensieger aus der ganzen Schweiz qualifiziert; nämlich ein U 16 Mixed – und eine U 16 Girls – Team. Da wir uns in der Kategorie „Mixed“ eine Medaillenchance ausrechnen durften, wurde bei der Zusammenstellung der Teams die Priorität auf diese Mannschaft gesetzt.

Wettkampf Mixed:

Zwei starke Leistungen im Stabweitsprung und im Risikosprint mit den Rängen 1 und 3 führten zu Rang 2 in der Zwischenrangliste. Leider mussten wir in der dritten Disziplin, dem Biathlon, einen schon aus den Trainingsergebnissen befürchteten Rückschlag in Kauf nehmen, welcher durch den krankheitsbedingten Ausfall



Mike Albion Marcel Nadin Angela
Jakob Dautaj Nyffeler Engel Wüthrich

von Marcel während dem Wettkampf noch verstärkt wurde – Rang 8 von 12 Mannschaften. Im abschliessenden Team Cross mussten die vier übrig gebliebenen Kids nochmals hart um jede Position kämpfen. Mit letztem grossem Einsatz erkämpften sie sich den zur Bronzemedaille notwendigen dritten Teilrang. Herzliche Gratulation.



Wettkampf Girls:

Die fünf Mädchen lieferten im Wettkampf die Resultate, welche nach den Leistungen im Training und in den Qualifikationen von ihnen erwartet werden konnten und dürfen dem entsprechend mit ihren Leistungen zufrieden sein. Da wir uns mit den besten Mannschaften der Schweiz massen, reichten unsere Weiten und Zeiten nicht mehr zu Spitzenrängen wie in den Vorwettkämpfen, sondern zu Rängen am Tabellenende. Im Gegensatz zum Mixed – Team darf bei den Mädchen das Resultat im Biathlon positiv hervorgehoben werden. Hier lieferten die Girls den besten Wettkampf der Saison und erreichten nur mit Pech statt Rang 2 „nur“ Rang 6. In der Gesamtabrechnung wurde der elfte Schlussrang erkämpft.



Anina Burkhalter
Sara Mosimann Sandra Aebi
Mirjam Schüpbach Jenny Bauer

Fazit:

Beide Teams dürfen grundsätzlich mit dem Erreichten zufrieden sein, insbesondere wenn man die Umstände mit betrachtet, welche dazu geführt haben. Es wäre auch noch mehr möglich gewesen – dazu hätte es aber neben dem notwendigen Wettkampfglück auch fünf gesunde Wettkämpfer gebraucht. Für das Mädchenteam sehen die Perspektiven für nächstes Jahr gar nicht schlecht aus, dürfen doch alle nochmals in der gleichen Kategorie starten...

